



Im Theater. Jocelyn B. Smith mit Different Voices of Berlin im Brecht-Theater Berliner Ensemble

Berlin, Deutschland (Kulturexpresso). Der Eintritt ist frei zur Doppelveranstaltung am heutigen Freitag, den 14. September 2018 um 19 beziehungsweise 20.30 Uhr. Wohnungslosigkeit, Wohnen und Wohnungsbau stehen im Mittelpunkt eines Schwerpunktthemas, mit dem das Berliner Ensemble und seine künstlerische Leitung auf die Problematik hinweisen wollen und sie künstlerisch verarbeiten. Ganz im Sinne des Gründers (mit Helene Weigel) des traditionsreichen Theaters am Schiffbauerdamm direkt an der Spree wird die soziale – und persönliche, individuelle, gefühlsmäßige – Dimension von Mieterhöhungen, Wohnungsknappheit, Wohnungslosigkeit und ihren Vorstufen aufgezeigt und beleuchtet.

Zum Themenfokus gehört auch das Theaterstück „Auf der Straße“ unter der Leitung Karen Breece', das am Donnerstag im Berliner Ensemble seine Uraufführung hatte. Das Stück, was ein halbes Dutzend Mal im September und Ende Oktober auf dem Spielplan steht, feierte am Donnerstag eine fulminante Premiere.

An der Diskussion, die im Kleinen Haus dem Konzert vorausgeht, nehmen u.a. ein Staatssekretär und die Regisseurin von „Auf der Straße“ teil.

Jocelyn B. Smith mit Different Voices of Berlin im Brecht-Theater Berliner Ensemble

„Different Voices of Berlin“ wirken auch in dem Stück mit.

Aber am Freitag um halb neun werden im Berliner Ensemble jedoch nur Lieder gesungen und Musik gemacht. Theater wird am selben Ort gespielt, aber an anderen Tagen (15.9. 2018, 18.9., 20.9. und 25.9. unter anderem). Die „Different Voices of Berlin“ singen meist selbstkomponierte Songs. Auf deutsch und auf englisch. Leiterin Jocelyn B. Smith erhält 2018 das Bundesverdienstkreuz für ihre Arbeit in ebendiesem Chor.

Die Straße hat immer Eintritt frei, bringt aber viele Probleme. Die durchschnittliche Lebenserwartung von Wohnungslosen oder Obdachlosen beträgt 46,5 Jahre, sechsundvierzigeinhalb Jahre. Dreißig (!) weniger als der deutsche Durchschnitt!

An diesem Freitag ist am Schiffbauerdamm einen Steinwurf von der Friedrichstraße und dem gleichnamigen U-, S- und Fernbahnhof – am Spreeufer gegenüber des Tränenpalastes – der Eintritt frei, um niemanden auszuschließen. Wegen des hohen Andrangs, der hohen Nachfrage, ist frühes Kommen von Vorteil, falls man eine Einlassgarantie haben möchte.

Im Theater, nicht auf der Straße

Um 19 Uhr und 20.30 Uhr ist im Kleinen Haus des Berliner Ensembles der Eintritt frei.

Nicht auf der Straße, im Theater.



Die IFA macht Berlin wieder zur Welthauptstadt der Consumer electronics. Internationale Funkausstellung 2018 ab 31. August

Berlin, Deutschland (Kulturrexpresso). Die Internationale Funkausstellung 2018, kurz IFA, ist laut Selbstauskunft „die global führende Messe für Consumer und Home Electronics“. Also Unterhaltungselektronik inklusive Handys und „weiße Ware“ – Waschmaschinen, Kühlschränke und Geschirrspüler, die immer digitaler werden. Und das ist so. Die weltweite Ausnahmestellung wurde gerade durch eine doppelte Ausgebuchtheit bestätigt. Am 23.8. Das heißt, dass beide Ausstellungsbereiche voll sind bis unters Dach.

Internationale Funkausstellung 2018 in Berlin an zwei Standorten

Die IFA findet vom 31. August bis zum 5. September 2018 statt, wie gewohnt auf dem Messegelände unter dem Berliner Funkturm (im Fachjargon auch ExpoCenter City). IFA Global Markets ist die internationale Handelsplattform der IFA für Zulieferer, Komponenten-Hersteller, OEMs und ODMs. So wie diese

Abkürzungen ist das der nur für das Fachpublikum zugängliche Bereich in der STATION-Berlin am Gleisdreieck. Dort ist nur vom 2.-5. September geöffnet. Er ist das Ausstellungs- und Informationsangebot für Fachbesucher und Experten.

Die Internationale Funkausstellung 2018 ist doppelt ausgebucht!

Wie gesagt: Beide Orte „where You want to be“ ausgebucht. IFA ohne Englisch ist wie Wörterbuch ohne Buchstaben. Eine gute Gelegenheit zu lernen. Morgen im Fernsehladen weiß man dann schon, wofür die Begriffe stehen, ohne dass einem ein Verkäufer einen Berliner Bären aufbinden kann. Im Vordergrund stehen „Intelligente“, vernetzte Geräte für zu Hause, Künstliche Intelligenz (KI) und Fernseher mit einer immer besseren Bildschirmqualität. Immer größer und wichtiger werdend, aber noch klein: der Bereich der VR, die virtuellen Realität oder virtual reality.

Auf der Funkausstellung: KI und VR

Gott, oder wer auch immer das war, hat „einen prima Job gemacht“ bei der „Herstellung“ der Realität. Diese zu imitieren ist schon ein hartes Stück Arbeit. Davon können die Berliner Entwickler der Kreuzberger Interactive Media Foundation mit einer Chefin und einem vorbildlichen Frauenanteil von zwei Dritteln ein Lied singen. Dabei ist auch diese Berliner Institution weltweit anerkannt und gewann viele Preise. So den Red Dot 2018 – Interface und User Experience Design illustrations. Und bereits am 26. April in Berlin den Deutschen Digital-Award in Gold. Damit hat das Berliner Team der Interactive Media Foundation für das Virtual Reality Projekt „Ulm Stories – Der Traum von Fliegen“ nicht nur im Medien- und Kulturbereich, sondern auch im Design- und Digitalbereich Preise gewonnen.

Um das alles geht es auch auf der IFA. Kein Fernseher, der

nicht auch Kultur zeigen kann. Medien sowieso. Digital ist trotz des Vinyls, das wieder kommt, der große Sieger über analog und Design ist Trumpf! Im Zweifel kauft man das schönere Produkt, auch wenn es ein paar Funktionen weniger aufweist.

Viel Kultur auf der IFA – Exklusive (!) Sommergartenkonzerte zur Funkausstellung 2018

Die IFA „produziert“ selbst auch viel Kultur. Darunter die tollen Sommergartenkonzerte. Ganz Berlin hat viele Wintergärten, an erster Stelle natürlich den Wintergarten – das Varieté in der Potsdamer Straße Nähe Lützowstraße. Doch bei Sommergarten denkt man nur an den einen – riesigen, den aufmerksame Beobachter schon mal auf einem Falkplan entdeckten. Das zentrale Oval des Messegelände-Innenhofs beherbergt ein modernes Amphitheater im Grünen. Eine der großen Bühnen Charlottenburgs. Vielleicht die größte? Jedoch selten bespielt. Dafür dann richtig!

Am 30. August beginnt der Reigen der die IFA begleitenden Sommergartenkonzerte mit Wanda und Olli Schulz.

Und damit auch nach 1990, als die Bundesrepublik Deutschland die Hoheit über ihren Luftraum zurückerhielt, alles in Ordnung ist, schaut die amerikanische Luftwaffe mal nach dem rechten. Unter Freunden und nur mit Musik: U.S. Air Forces in Europe Band feat. Till Brönner am Dienstag, den 4. September 2018 um 17.30 Uhr, Einlass 16.00 Uhr. Das Beste: Die Eintrittskarte gilt auch für den Besuch der Funkausstellung 2018 am selben Tag.

Wanda und Olli, die Deutschpoeten oder die US-Luftstreitkräfte in Europa, irgendwas sollte man sich aussuchen, denn: „Der Sommergarten ist nur während der IFA, der weltweit bedeutendsten Messe für Consumer und Home Electronics, für Konzerte geöffnet“!

[IFA als Designhochburg. Auf der Internationalen Funkausstellung werden die UX-Design-Awards vergeben](#)



Große Sängerinnen und Sänger aus Georgien – Gala-Abend „Belcanto Georgia“ im Großen Saal in der Berliner Philharmonie

Berlin, Deutschland (Kulturexpresso). Am Dienstag, den 21. August 2018, wurde in der Botschaft Georgiens in Berlin ein Journalist vom Kulturexpresso begrüßt und zu einer besonderen Veranstaltung eingeladen, die Dudana Mazmanishvili, Kulturattaché der Georgischen Botschaft in Berlin, mit wohlthuenden Worten gegenüber ein paar Journalisten pries.

Mazmanishvili wies besonders auf Georgien als Gesangsland mit einer Vokaltradition von Weltgeltung hin, die bis heute ungebrochen scheint. Davon sollen sich Berliner und Brandenburger demnächst überzeugen können.

Am Mittwoch, den 26. September 2018, soll es ab 20 Uhr ein Gala-Konzert im Großen Saal der Berliner Philharmonie geben.

Diese Veranstaltung bilde einen weiteren Höhepunkt im kulturellen Kalender beider Staaten, erläuterte Mazmanishvili, und verwies darauf, dass Georgien Ehren-Gastland der Frankfurter Buchmesse im Oktober 2018 sei.

Zudem fand sie passende Worte, um acht vokale Hochkaräter, die sicherlich für eine große Opern-Atmosphäre sorgen werden.

Der Chefdirigent des Symphonieorchester von Tiflis, Vakhtang Kakhidze, werde Nino Machaidze, Ketevan Kemoklidze, Iano Tamar, Nutsa Zakaidze, George Onani, Badri Maisuradze, Mikheil Kiria und Ramasz Chikviladze durch den Arienabend geleiten und selbst zwei orchestrale Akzente mit der Ouvertür zu Verdis „Macht des Schicksals“ und dem Intermezzo aus Massenets Oper „Thaïs“ setzen.

Das vokale Doppelquartett von internationalem Rang wird in Berlin ein Zeugnis von der Gesangstradition Georgien geben, die laut Mazmanishvili „bis heute aufs Schönste“ weiterlebe auf besagtem Gala-Abend der italienischen Oper. Im Gepäck Klassiker aus der Welt des Belcanto – in dieser vokalen und personellen Vielfalt eine absolute Besonderheit im Konzertsaal. Von Calafs „Nessun dorma“ aus Puccinis Turandot über Rosinas „Una voce poco fa“ aus Rossinis „Il Barbiere di Siviglia“ bis zum grandiosen Trinklied „Brindisi“ aus Verdis „La Traviata“. Berlin bekommt am 26. September 2018 einen bunten Reigen der größten Opernhits auf höchstem Niveau geboten.

Freuen Sie sich auf weltberühmte georgische Sängerinnen und Sänger, die erstmals und einmalig einen Opernabend gestalten werden.



Ihre Stimme – Musik jüdischer Komponisten in der Konzertreihe Living Music 2018

Berlin, Potsdam, Deutschland (Kulturexpresso). Der eingetragene Verein KOL – jüdische Musik beleben und erleben mit Sitz in Potsdam, der sich nach eigenen Angaben „von Beginn an“ der „Musik jüdischer geflüchteter Komponisten“ verschrieben habe, veranstaltet eine jüdische Konzertreihe mit englischem Titel. „Living Music 2018“ verspreche laut Pressemitteilung des Veranstalters vom 3.8.2018 „Musik jüdischer Komponisten an vier verschiedenen Tagen“.

Unter dem Motto »Ihre Stimme. Musik jüdischer KomponistInnen« sollen, so die künstlerische Leiterin Mimi Sheffer, „vor allem die Musik von ... Komponistinnen und Dichterinnen, umrahmt von Werken geflüchteter jüdischer Komponisten“ zu Gehör gebracht werden.

Nach dem Erfolg im Juli 2017 in der Villa Elisabeth in Berlin startet die diesjährige Konzertreihe am Sonntag, den 2. September 2018, 17 Uhr, im Potsdam-Museum – Forum für Kunst und Geschichte, mit dem „Jüdischen Neujahrskonzert“. Sheffer freue sich laut Heimatseite kol-juedischemusik.com, „die komplette Version des ausgezeichneten Werks Paul Ben-Haims ‚Empfang des Schabbats‘ mit meinen Kollegen aufführen zu

dürfen“.

Die Kollegen seien Martha O'Hara (Sopran), Anne-Lisa Nathan (Mezzo-Sopran), Felipe Balieiro (Tenor), Andrei Makarevich (Bass) und Mirlan Kasymaliev (Orgel und Klavier). Außerdem würden „bekannte und beliebte Werke von Kurt Weill und Max Janowski“ gespielt werden.

Doch dieses ist nur eines von vier Konzerten, die „immer am ersten Sonntag des Monats um 17 Uhr von September bis Dezember im Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte, Am Alten Markt 9, 14467 Potsdam, präsentiert“ werden.

Das Konzert am 7. Oktober 2018 mit Mimi Sheffer (Sopran) und Ofra Yitzhaki (Klavier) trägt den Titel „Mein blaues Klavier“. Sie nehmen sich der Komponisten Ben-Haim, Brod, Shlonsky und Lerner Sternberg an, die für Sheffer „verschiedene musikalische Stilrichtungen, die in den 1930er-Jahren mit den jüdisch-europäischen Immigranten nach Israel kamen und die hier auch heute noch existieren“ repräsentieren würden. Auf diesem Konzert würden „Lieder, die von Frauen wie Else Lasker-Schüler, Lea Goldberg und Verdina Shlonsky komponiert und gedichtet wurden“, aufgeführt werden.

Am 4. November 2018 spielen Frauen Frauen. Das Ensemble Noga mit Idit Shemer (Flöte), Orit Messer-Jacobi (Violoncello) und Ruth Zori (Klavier) tritt mit Mimi Sheffer (Sopran) als Gast auf und bringt Werke von Rosy Wertheim, Ayala Asherov und Irena Svetova.

Das Konzert „Les Juives“ bildet am 2. Dezember 2018 mit dem Trio Figment, das aus Nur Ben Shalom (Klarinette), Itamar Ringel (Viola) und Na'aman Wagner (Klavier) besteht, das Werke von Fanny Mendelssohn, Ursula Mamlok, Naomi Shemer, Aviyah Kopelman u.a. aufführt, das Ende der Reihe „Living Music 2018“, die vom Land Brandenburg und der Landeshauptstadt Potsdam gefördert wird.

Schauen Sie einmal rein, dann hören Sie schon.

Weitere Informationen:

Tickets: 10 Euro/8 Euro ermäßigt. 4er Abonnement: 35 Euro/25 Euro ermäßigt

2 Stunden vor Konzertbeginn freier Eintritt in die Sonderausstellung „Wilhelm Schmid und die Novembergruppe“, die vom 29.9.2018 bis zum 17.1.2019 läuft.

Eine Kartenreservierung ist telefonisch unter 0331 289 6868 möglich.



Halbzeit in Bregenz – Festspiele vermelden einen erfolgreichen Start

Bregenz, Österreich (Kulturrexpresso). Bis jetzt spielte auch das Wetter mit und bescherte der Seebühne ausverkaufte Vorstellungen mit grandios inszenierten Sonnenuntergängen. Die ‚Carmen‘- Produktion musste heuer nur einmal ins Haus verlegt werden.

Zum Festspielfinale stehen noch zwei interessante Musiktheater-Ereignisse auf dem Programm. Die Uraufführung ‚Das Jagdgewehr‘ des Komponisten Thomas Larcher, in der Regie von Karl Markovics auf der Werkstattbühne, verspricht ein musikalisches Highlight zu werden. Rossinis ‚Der Barbier von

Sevilla' im Kornmarktheater, in der Inszenierung von Brigitte Fassbaender, mit ausschließlich ganz jungen Künstlern, die schon an der Masterclass des Opernstudios Bregenz teilgenommen haben, schließt dann den Premierenreigen.

Zwei Epochen im Orchesterkonzert

Das gestrige Konzert der Wiener Symphoniker präsentierte vorab eine weitere Komposition von Thomas Larcher. ‚Alle Tage‘ – Symphonie für Bariton und Orchester, nach vier Gedichten von Ingeborg Bachmann (österreichische Erstaufführung). Vorläufige Erkenntnis: Die Stärke des gefragten Komponisten liegt doch wohl mehr in der orchestralen Gestaltung. Wenngleich von der menschlichen Stimme fasziniert, arbeitet Larcher überwiegend mit einem melodischen Sprechgesang, welcher zuweilen die Entstehung einer notwendigen Dynamik vermissen lässt.

Bariton Benjamin Appl wird als indisponiert angesagt, doch davon ist nichts zu bemerken, seine Interpretation der schwierigen Gesangspassagen klingt kraftvoll und entwickelt dennoch in den lyrischen Passagen eine große Sensibilität.

Spricht Thomas Larcher im Einführungsgespräch noch von der Angst der Frauen vor dem großen Orchesterapparat, als er gefragt wird, warum er sein Werk für Bariton geschrieben habe, beweist hier Dirigentin Karina Canellakis, dass sie durchweg furchtlos mit einem großen Klangkörper umzugehen versteht.

Einfühlsam und doch mit Zielstrebigkeit arrangiert sie mit den Wiener Symphonikern die recht schwierige Partitur und versteht es dennoch, die bekannte Klangsönheit der Wiener zu Gehör zu bringen.

Das Schicksal pocht an die Tür

Ludwig van Beethovens fünfte Symphonie zeigt sich nach der Pause als interessante Entwicklungsstudie der klassischen Musik in der Gegenwart. Beethoven soll den prägnanten Auftakt

mit den Worten: „So pocht das Schicksal an die Pforte“ erklärt haben. Ganz so dramatisch klingt das Werk an diesem Abend nicht. Karina Canellakis besitzt einen Dirigierstil, der vordergründig mit visuell ansprechenden Bewegungen zu fesseln scheint; Kommentare nach dem Konzert bezüglich des visuellen Aspekts sind interessanterweise zu vernehmen.

Canellakis ‚begleitet‘ die Symphoniker mehr als sie zu leiten, selten ist eine prägnante ‚Vorabzeichengebung‘ zu bemerken. Schnelle Tempi geben ihrer Interpretation Schwung sowie Pathos, dennoch bremsen letztendlich die oft extrem langsamen Ausdeutungen einiger Pianopassagen den Fluss der Sinfonie. Eine überhöhende musikalische Dimension kann sich leider nicht wirklich entfalten.

Dennoch großer Jubel vom Bregenzer Publikum für die Dirigentin sowie die brillant musizierenden Wiener Symphoniker. Auf die Entwicklung der sogenannten ‚ernsten‘ Musiktradition in den kommenden Jahren darf man gespannt sein.



**„Klänge statt Klängen“ –
Musik im Dreißigjährigen
Krieg beim 13. Wittenberger**

Renaissance-Musikfestival

Wittenberg, Sachsen-Anhalt, Deutschland (Kulturrexpresso). Der Dreißigjährige Krieg, der vor 400 Jahren begann und von 1618 bis 1648 um die Herrschaft im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation und somit im Zentrum Europas ausgetragen wurde, begann mehr oder weniger mit dem Prager Fenstersturz und endete mit dem Westfälischen Frieden beziehungsweise damit, dass die geschwächten Habsburger gestutzt wurden und sich allerlei Leute auf ihrem Land davonmachten. Die einen Deutschen machten auf Niederlande, die anderen auf Schweiz. Hinzu kamen Überläufer vor allem zu den Franzosen und Schweden. Dem deutschen Kaiser wurden Rechte entzogen und auf den Reichstag übertragen.

Das deutsche Volks- und Kinderlied „Maikäfer flieg“ überdauert bis heute im kollektiven Gedächtnis der Deutschen und steht für deren Niederlage, denn nicht nur „Pommerland“ war in 30 Jahren Krieg, der in Wahrheit aus vielen Kriegen bestand, die 30 Jahre im Herzen Europas stattfanden, abgebrannt.

Viele Lieder wurden gesungen und gespielt. Zu hören werden einige auf dem 13. Wittenberger Renaissance-Musikfestival sein, das vom 26. bis 31. Oktober 2018 in Wittenberg am Nordufer der Elbe im Osten des Bundeslandes Sachsen-Anhalt stattfinden soll.

Laut Veranstalter Wittenberger Hofkapelle e.V. in Kooperation mit Wittenberg-Kultur e.V. seien elf Konzerte, zehn Kurse für Instrumentalspiel und Tanz, ein historischer Tanzball sowie eine Instrumentenausstellung geplant.

Dieses Festival der Alten Musik, zu dem die gastgebende Wittenberger Hofkapelle lade, stünde laut Pressemitteilung vom 17.7.2018 unter dem Motto „Klänge statt Klingeln“. Das klingt gut. Wie die Hofkapelle und [Wittenberger Renessancemusik](#) an historischen Orten klingt, das müssen wir uns anhören.

„Die Musiker, allen voran der Festivalleiter und Gründer der Wittenberger Hofkapelle Thomas Höhne“, sollen „aus einer Fülle an geistlicher und weltlicher Musik“ ausgewählt haben. „Neben Auszügen aus den ‚Kleinen Geistlichen Konzerten‘ von Heinrich Schütz erklingen u. a. Battaglie und Lamenti von Claudio Monteverdi und Heinrich Ignaz Franz Biber, irische und englische Tänze der Renaissance und Liebeslieder von Heinrich Albert und Thomas Selle. Denn auch zu Kriegszeiten wurde getanzt, geliebt und gelacht – sei es auch nur für kurze Zeit.“

„Nur für kurze Zeit“? Wenn dumme Leute schreiben und ihr Geschreibsel veröffentlichen dürfen, dann kommt das dabei heraus. Denn dass in den 30 Jahren zwischen Prager Fenstersturz und Westfälischem Frieden mehr getanzt, geliebt und gelacht als die Klinge gewetzt wurde, das darf hier und heute jeder wissen, der Sozial- und Geisteswissenschaften im Allgemeinen und Geschichtswissenschaft im Besonderen mit heißem Bemühen studierte.



Kritisches Orchester ist immer gut, oder? – Kritische

Zuhörer zur Probe der Finalisten bei freiem Eintritt willkommen!

Berlin, Deutschland (Kulturexpresso). Für kritische Journalisten klingt eine Pressemeldung über ein kritisches Orchester wie Musik in den Ohren. Der Klang wird wunderbar wohlig, weil wir wissen, dass das Kritische Orchester ehrenamtlich Mitglieder namhafter Orchester versammelt. Darunter sind Musiker der Staatskapellen Berlin und Dresden, der Orchester der Deutschen und der Komischen Oper, des Konzerthausorchesters Berlin, des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin, des NDR Elbphilharmonie -Orchesters, des Gewandhausorchesters Leipzig, des Niedersächsischen Staatsopernorchesters und des Beethoven -Orchesters Bonn. Chapeau!

Diese mit Leidenschaft und nicht für Lohn tätigen Frauen und Männer, vor denen wir unseren Hut ziehen, würden in diesem Jahr von mehreren aktiven und ehemaligen Konzertmeistern verschiedener Klangkörper unterstützt werden, lesen wir und, dass vom 14. bis zum 17. Juni 2018 zehn international ausgewählte Dirigentinnen und Dirigenten im Studiosaal der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin mit Mitgliedern renommierter Orchester, die ihr Dirigat kritisch hinterfragen werden, arbeiten würden.

Für diese 16. Dirigierwerkstatt des Kritischen Orchesters in der Hauptstadt, die zum dritten Mal „in bewährter Kooperation zwischen dem Dirigentenforum des Deutschen Musikrats und der Hochschule für Musik Hanns Eisler“ stattfindet, wie Lisa Valdivia vom Dirigentenforum des Deutschen Musikrates gegenüber KULTUREXPRESSO erklärte, hätten sich „rund 95 junge Dirigentinnen und Dirigenten aus 35 Ländern beworben. Das sei eine Steigerung der internationaler werdenden Bewerberzahl um

ca. 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Zum ersten Mal werde die international renommierte Dirigentin und Professorin Simone Young als Mentorin mitwirken, während die Künstlerische Leitung der 1. Konzertmeister der Staatskapelle Berlin, Prof. Lothar Strauß, innehabe.

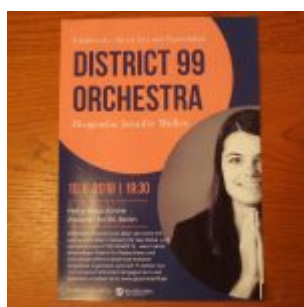
Wer einmal vorbeischaun und zuhören möchte bei einer Probe, der ist am Sonntag, den 17. Juni 2018, in der Zeit von 11 bis 15 Uhr zur Probe der Finalisten willkommen. Der Eintritt im

Studiosaal der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin

Charlottenstraße 55, 10117 Berlin-Mitte,

ist frei. Viel Vergnügen!

Mehr Informationen unter www.dirigentenwerkstattinteraktion.de und www.dirigentenforum.de im Weltnetz.



District 99 Orchestra: Konzert in der Heilig-Kreuz-

Kirche Berlin mit Jennifer Mullen

Berlin, Deutschland (Kulturexpresso). Das District 99 Orchestra spielt laut Plakat „Tchaikovsky, Ravel, Jazz und Popmelodien“ – das sieht halbübersetzt aus. Peter Tschaikowski schreibt sich auf deutsch meist anders, im Gegensatz zu (Joseph) Maurice Ravel, der für den „Bolero“ bekannt ist. Auch ist man auf dem Plakat sehr geizig mit Bindestrichen, zum Beispiel bei der Heilig-Kreuz-Kirche. Nicht auszuschließen ist also, dass „Jazz- und Popmelodien“ gemeint sind. Oder Melodien der beiden Komponisten und aus Jazz und Pop. Wie auch immer, ungefähr kann man sich etwas darunter vorstellen. Und einem geschenkten Gaul guckt man nicht ins Maul, denn der Eintritt ist frei.

Die Musik kann ja durchaus sehr gut sein und die Heilig-Kreuz-Kirche glänzt mit einer super Akustik und Sitzgelegenheiten auf verschiedenen Etagen. Wenn Jocelyn B. Smith dort sang, hörte sich das immer super an. Ob man gerne etwas gibt, hängt ja auch von der Schwingung ab. Und vom Geldbeutel, der bei vielen am 10 des Monats noch gut gefüllt sein dürfte.

District 99 oder District 9?

„District 9“ ist ein Spielfilm aus Neuseeland, den USA und Südafrika, der in Südafrika gedreht wurde. Möglicherweise bezieht sich das Orchester bei der Namensgebung darauf. Der Film von Neill Blomkamp mit Charlto Copley, Jason Cope und Vanessa Haywood aus dem Jahr 2009 basiert auf dem Kurzfilm „Alive in Joburg“, den der Regisseur drei Jahre zuvor realisierte:

Siehe auch [Gute Erinnerung – Vor einem Jahr kam Neill Blomkamps „Chappie“ \(USA, Mexiko\) ins Kino](#) im Kulturexpresso.

Es gibt aber in den USA auch tatsächlich Bezirke, die District 99 heißen, zum Beispiel Schulbezirke in Illinois und

Wahlbezirke in South Carolina.

Das Kleingedruckte ist wichtig und sogar interessant

Wir wollen Ihnen auch das Kleingedruckte auf dem Plakat nicht vorenthalten: „SPENDEN erbeten (von allen, die nicht mit wenig Geld leben müssen) für das Sozial- und Kulturzentrum GITSCHINER 15 – das in einer ehemaligen Fabrik für Obdachlose und Armutsbetroffene kostenlose kreative Angebote organisiert und seit 17 Jahren nur mit bürgerschaftlichem Engagement und Spenden erhalten wird. www.gitschiner15.de “

Benefizkonzert in der Heilig-Kreuz-Kirche Berlin am Sonntag, den 10.6.2018 um 19.30 Uhr.

Was? Konzert des Orchesters District 99 Orchestra unter der Leitung von Jennifer Mullen

(Wir wissen nicht, ob die Dirigentin die Produzentin der US-Fernsehserie „Jockeys“ ist oder ob es sich nur um einen Namensgleichheit handelt. Bisher schaffte es keine von beiden in den Brockhaus.)

Wann? Datum und Uhrzeit:

Sonntag, den 10.6.2018 um 19.30 Uhr

Wo? Veranstaltungsort:

Heilig-Kreuz-Kirche Berlin, Zossener Straße 65, 10961 Berlin
Die Kirche ist zwischen Blücher- und Johanniterstraße und damit nicht weit vom Landwehrkanal.

U Hallesches Tor und Prinzenstraße, Bus M41.

(Achtung: der U-Bahnhof Hallesches Tor ist teils nur durch den Schienenersatzverkehr der BVG mit Bussen zu erreichen.)

Aktuelle Aktivitäten im Kulturzentrum Gitschiner 15 sind vor allem Ausstellungen:

Die Ausstellung „Cishuman“ von www.nilsbenbrahim.com

[Unter die Oberfläche: „Cishuman“, erste Ausstellung von Nils Ben Brahim](#)

und die Ausstellung von mehreren internationalen Künstlern „This is Where I Live“:

[Ich weiß, wo Du wohnst. Wir sehen uns. This is Where I Live – internationale Kunstkontakte](#)



Helpen bewegt mit Kuult auf der Musik-Spenden- Veranstaltung am 15. September 2018 in Essen

Essen, Deutschland (Kulturexpresso). In diesem Jahr findet das „Helpen bewegt e.V. Musikfest 2018“ unter dem englisch gewitzigten Motto „Unplugged“ statt. Mit anderen Worten: Die Musiker spielen mit akustischen Instrumenten und zwar am Samstag, den 15. September 2018, in der Weststadthalle auf der Thea-Leymann-Straße 23 in 45127 Essen.

Im Essener Westviertel treten die Bands „Dead Memory“, „Kultrekorder“, „Pradonium“ und das Pop-Trio „Kuult“ aus Essen sowie „Ohrenpost“ aus Münster auf. An diesem Abend der Nächstenliebe wird nach der Musikschau auch Musik geboten und zwar von „The Singer is always late“.

Die Silberlinge dieser Veranstaltung der Nächstenliebe sollen laut Pressemitteilung vom 1.6.2018 in die Beutel dieser drei Projekte gehen: „Der Ausbau des Musikzimmers für psychisch erkrankte junge Menschen in der ... [Eggers-Stiftung](#), sowie Förderung der individuellen Musiktherapie für die jungen Bewohner der Stiftung“. Der „Mukkefukk-Musik-Newcomer-Contest 2018 für Jugendliche wird gefördert“ ... und das integrative Jugend-Musik- und -Theaterprojekt „Life & Culture 1.0“.

Als Schirmherr für die Spendenveranstaltung fungiert der Essener Oberbürgermeister Thomas Kufen und als „musikalische Schirmfrau“, was immer das auch sein soll, sei laut Pressemitteilung Christin Koll der Band „Ohrenpost“ aus Münster gewonnen worden.

Der Eintritt kostet 25 Euro für einen Sitzplatz und 20 Euro für einen Stehplatz. Hinzu kommen Vorverkaufsgebühren.

Weitere Informationen zur Veranstaltung unter www.helfenbewegt-charity.de.



On Speed: Chicks flying for 20 years in der Berliner Volksbühne

Berlin, Deutschland (Kulturrexpresso). Ins Große Haus der Berliner Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz laden am Donnerstag, den 10. Mai 2018, Chicks on Speed ein.

Das als Performance-Projekt an der Münchner Akademie der Künste gegründete multinationale Kunstkollektiv für Musik, Performance, Design und Visuelles, das fünf Studioalben sowie zahlreiche EPs veröffentlicht hat, feiert 20-jähriges Jubiläum und präsentiert unter dem Titel On Speed: Chicks flying for 20 years einen Stilmix aus neuen Medien, Fashionhacks und visueller Livemusik.

Mehr zu den [Chicks on Fratzebuch](#) und auf der Heimatseite [Chicksonspeed-Records](#) im Weltnetz.